



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/0931

Der Oberbürgermeister

V01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

27.08.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	09.09.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	13.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	20.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	21.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	23.09.2021	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	27.09.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	04.10.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Konzept für kostenfreien ÖPNV in Leverkusen

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 10.08.2021

- Stellungnahme der Verwaltung vom 27.08.2021

Dez. III-mel
Christian Melchert
☎ 88 94

27.08.2021

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach
gez. Richrath

Konzept für kostenfreien ÖPNV in Leverkusen
- Antrag der Fraktion BÜGERLISTE vom 10.08.2021
- Antrag Nr. 2021/0931

Die Verwaltung hat in Verbindung mit der wupsi GmbH bereits zum Antrag Nr. 2020/0277 der Fraktion BÜGERLISTE vom 24.11.2020, der ebenfalls die Intention eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs auf den im Leverkusener Stadtgebiet verkehrenden Buslinien verfolgt hat, eine ausführliche Stellungnahme abgegeben.

In dieser Stellungnahme hat die Verwaltung die hohen finanziellen Folgen eines für die Fahrgäste kostenlosen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die wupsi GmbH und die Stadt Leverkusen als Aufgabenträgerin für den ÖPNV dargelegt. Die Tarifeinnahmen des ÖPNV sind nicht kostendeckend, sodass die Verluste bei der wupsi GmbH durch die Stadt Leverkusen ausgeglichen werden müssen. Im Falle eines für die Fahrgäste kostenfrei angebotenen ÖPNV entfielen die Tarifeinnahmen und damit die wichtigste Finanzierungssäule für die Betriebskosten und die erforderlichen Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Für Leverkusen handelt es sich um jährliche Verkehrserlöse in Höhe von mindestens 20 Mio. Euro.

Im Übrigen wird noch einmal auf eine Studie des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) über Einflussfaktoren auf die Verkehrsmittelwahl hingewiesen, wonach keineswegs der Preis das entscheidende Kriterium darstellt, sondern vielmehr Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Flexibilität die wichtigsten Aspekte sind. Die Preisfrage stellt also ein eher nachrangiges Kriterium für die Verkehrsmittelwahl dar. Ein für die Fahrgäste kostenloser ÖPNV würde vielmehr die Finanzierungsbasis zur Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes schwächen. Aufgrund der verkehrlichen Verflechtungen ist eine Diskussion über die Finanzierung und tarifliche Gestaltung des ÖPNV im Sinne eines gemeinsamen Vorgehens sinnvollerweise in den Gremien des VRS zu führen.

Im Einzelnen wird auf die Stellungnahme zum Antrag Nr. 2020/0277 verwiesen.

Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales